

00:07

RIKKU

Normalerweise schüttelt es dich kurz beim Erdbeben,
aber diesmal war es ganz anders,
ich wurde hin- und hergeworfen.
Ich bin unter den Tisch gekrochen,
aber der Tisch hat total gewackelt.
Ich hatte überall Gänsehaut,
so große Angst hatte ich.
Haben Sie schon mal am Meer die Wellen beobachtet,
wenn sie so angeschwappt kommen?
Bei einem Erdbeben werden die Wellen
hin und hergerüttelt,
bis sie immer höher anschwellen
und zu einem Tsunami werden.

00:56

KOMMENTAR

Am 11 März 2011 ereignete sich im Norden Japans ein starkes Erdbeben,
gefolgt von einem verheerenden Tsunami.

01:08

RIKKU

Plötzlich stürzt die Welle mit einer riesigen Wucht runter, und du fällst um.
Dann ziehst sie dich mit zurück, und du stirbst.

01:22

TITEL

01:32

SOMA

Da war der Fluss, der in das Meer mündet.
Und vor dem Fluss war unsere Schule, und hinter der Schule war ein Berg.

01:51

KOMMENTAR

Die gigantische Tsunami-Welle überrollte die Nordostküste Japans an einem
Freitagnachmittag kurz vor Schulschluss.

Sie hinterließ eine Spur der Verwüstung. Unter anderem zerstört sie Dutzende
Schulen.

Alle Schulen evakuierten Schüler und Lehrer an höher gelegene Orte, nur eine
nicht: die Okawa-Grundschule. Sie liegt fast 4 km von der Küste entfernt, am
Kitakami-Fluss.

02:25

Die Zwillinge Soma und Fuka gingen in die 4. Klasse der Okawa-Grundschule.

02:31

SOMA

Die erste und zweite Klasse waren gleich nebeneinander, in dem runden Gebäude.
Daneben war das Spielzimmer.

02:47

FUKA

Mein Lieblingsplatz war der Hof,
weil wir da immer alle Einrad gefahren sind
oder vierblättrige Kleeblätter gesucht haben.

03:04

SOMA

Zwischen dem Werkraum und der Sporthalle
war ein Gang. Wenn man die Treppe runter ging, kam man zum Schwimmbad.

- 03:29** **KOMMENTAR**
Das Erdbeben, das den Tsunami auslöste erschütterte das Land um 14 Uhr 46.
- 03:38** **SOMA -**
An dem Tag hat es geschneit, glaube ich.
Es war kalt.
- 03:52** **FUKA**
An dem Tag hatte Manos Geburtstag.
Ich und eine andere Freundin haben sie überrascht und ihr zum Geburtstag gratuliert.
Mano war meine beste Freundin, sie war sehr lieb und lustig und hat immer gelächelt.
- 04:20** **SOMA**
Dann haben wir gesungen, und während wir sangen,
kam das Erdbeben.
- 04:29** **KOMMENTAR**
Das Beben hatte die Stärke 9 auf der Richter-Skala und dauerte über 2 Minuten.
- 04:37** **SOMA**
Es hat so seitlich gewackelt, ganz langsam.
Es waren keine schnellen, kleinen Bewegungen,
die Stöße kamen seitlich, deswegen fühlte es sich auch so richtig riesig an.
- 04:56** **FUKA**
Die Lehrer rannten über die Flure und riefen,
wir sollten die Tische festhalten.
- 05:06** **KOMMENTAR**
Bevor der Tsunami die Okawa-Grundschule erreichte, zerstörte er bereits zwei
andere Schulen, die näher am Meer lagen:
Die erste Schule direkt an der Flussmündung, mit Blick über das Meer.
- 05:19** **MINORI**
Das Meer war total zurückgeflossen, so weit zurück hatte ich es noch nie gesehen.
„Das wird bestimmt ein großer Tsunami“, dachte ich.
Meine Beine haben richtig gezittert.
- 05:36** **KOMMENTAR**
Die Lehrer dieser Schule brachten die Kinder auf höher gelegenes Gelände in
Sicherheit.
- 05:47** **MINORI**
Unser Haus war nah am Meer, und außer dem Fundament
hat der Tsunami alles mit sich gerissen.
- 05:51** **KOMMENTAR**
Nun wälzte sich die riesige Welle den Kitakami Fluss hinauf und überschwemmte
eine zweite Grundschule.
- 05:59** **AYAKA**
Der Tsunami kam mit rasender Geschwindigkeit bis nach oben.
Die Bäume vor den Klassenzimmern der ersten und zweiten Klasse wurden von der
Welle weggerissen.

- 06:11** **KOMMENTAR**
Die Lehrer und Schüler dieser Schule flohen aufs Dach.
- 06:16** **AYAKA**
Ich sah, wie das Wasser die Treppe zum Dach hoch stieg, immer höher und höher.
Mir wurde klar: Wenn wir im Musikzimmer geblieben wären, wären wir alle
gestorben.
Der Tsunami sah so aus wie man sich ein riesiges Monster vorstellt.
- 06:50** **KOMMENTAR**
Jetzt näherte sich der Tsunami unaufhaltsam der Okawa-Grundschule, der am
weitesten im Inland gelegenen Schule.
- 07:04 Mehr als eine halbe Stunde war seit dem Erdbeben vergangen.
Etwa 100 Kinder warteten noch immer auf dem Schulhof auf eine Entscheidung.
- 07:15** **FUKA**
Ich habe die ganze Zeit nach den Autos geguckt und mich gefragt: Kommt Mama
noch?
Ich hatte furchtbare Angst.
- 07:25** **SOMA**
Alle haben sich in einer Reihe aufgestellt.
Die Lehrer haben vorne miteinander geredet.
- 07:37** **KOMMENTAR**
Die Lehrer diskutierten darüber, ob sie Sicherheit auf dem Hügel hinter der Schule
suchen sollten, der ihnen als Naturlehrpfad diente, oder doch lieber auf der nahe
gelegenen Brücke.

Die Mutter der Zwillinge war inzwischen dem Tsunami entgegengefahren und an
der Schule angekommen.
- 08:00** **SOMA**
Die Lehrer sagten, dass es in der Schule sicherer wäre.
Aber meine Mutter sagte: „Unser Haus liegt höher. Es ist sicherer.“
- 08:14** **FUKA**
Mano stand direkt neben mir. Ich hatte ihr versprochen, ihr mein
Geburtstagsgeschenk nach der Basketballstunde zu geben.
„Tut mir leid, dass ich´s dir nicht geben kann“, sagte ich.
„Nicht so schlimm“, hat sie gesagt.
Ich habe ja nicht gedacht, dass ich sie nie wieder sehe.
Deswegen habe ich mich nicht von ihr verabschiedet,
ich habe noch nicht einmal „Tschüs“ gesagt.
- 09:22** **KOMMENTAR**
Der Tsunami hatte 320 km der japanischen Nordostküste verwüstet und war
mehrere Kilometer ins Landesinnere vorgedrungen.
Bis zu 23 Meter Höhe soll die Welle an manchen Orten erreicht haben.

Hunderttausende Häuser wurden zerstört oder beschädigt.

Eine halbe Million Menschen mussten evakuiert werden.
Zig-Tausend Menschen verloren ihr Leben.
- 10:09** **KOMMENTAR**

An der Okawa-Grundschule am Kitakami-Fluss, starben an jenem
Freitagnachmittag 10 Lehrer und 74 Kinder.

- 10:24** **SOMA -**
Wir waren siebzehn Kinder in der Klasse. Nur vier haben überlebt.
- 10:34** **KOMMENTAR**
Shiori ist eine der Klassenkameradinnen, die den Tsunami überlebten. Auch ihre Mutter hatte sie rechtzeitig von der Schule abgeholt, 10 Minuten vor der todbringenden Welle.
- 10:50** **SHIORI**
Das habe ich von meiner Freundin bekommen.
Aber die Fotos sind am wichtigsten für mich.
Sie sind für alle wichtig, deswegen passe ich gut auf sie auf.
- 11:18** **SOMA**
Wahrscheinlich sehen sie mir von oben zu.
Ich glaube, sie lernen mit mir in der Schule.
Ich glaube, sie sind alle bei mir.
Es sind ja meine Freunde, ich will nicht, dass sie mich verlassen.
Ich möchte nicht, dass sie alle verschwinden.
- 11:55** **KOMMENTAR**
Zwei Monate nach dem Tsunami waren sechs Kinder immer noch nicht gefunden worden. Nachdem die Eltern erst mit bloßen Händen gesucht hatten, gruben sie mit Baggern nach ihren verschollenen Kindern.
- 12:24** **SOMA**
Wenn sie auf den Hügel gegangen wären, wären sie wahrscheinlich in Sicherheit gewesen.
Wenn sie etwas früher geflohen wären, wären sie bestimmt gerettet worden.
- 12:37** **FUKA**
Wenn ich an Mano denke, werde ich sehr traurig.
Dann kommen mir die Tränen.
Ich würde ihr gern in meinen Träumen begegnen.
Sie haben sich nicht rechtzeitig in Sicherheit gebracht.
Warum hat es dieses Erdbeben bloß gegeben?
Ich wünschte, die Natur wäre nicht so.
Ich bin immer noch wütend.
- 13:20** **SOMA**
Ich bin nicht wütend.
Manchmal hilft dir die Natur und manchmal schadet sie dir.
Das lässt sich nun mal nicht ändern.
Im Meer schwimmen lauter Fische, und wir essen diese Fische...
- 13:35** **SHIORI**
Wahrscheinlich möchten meine toten Freunde,
dass ich wieder so fröhlich bin wie früher.
Deswegen versuche ich, fröhlich zu sein.
- 14:14** **SOMA**
Ich möchte eine Arbeit, bei der ich anderen helfen kann.
Ich bin gerettet worden, deswegen möchte ich andere retten.